

Voß, Johann Heinrich: 25. Frühlingsliebe (1783)

1 Die Lerche sang, die Sonne schien,
2 Es färbte sich die Wiese grün,
3 Und braungeschwollne Keime
4 Verschönten Büsch' und Bäume:
5 Da pflückt' ich am bedornten See
6 Zum Strauß ihr, unter spätem Schnee,
7 Blau, rot und weißen Güldenklee.
8 Das Mägdlein nahm des Busens Zier,
9 Und nickte freundlich Dank dafür.

10 Nur einzeln grünten noch im Hain
11 Die Buchen und die jungen Mai'n;
12 Und Kresse wankt' in hellen
13 Umblümten Wiesenquellen:
14 Auf kühlem Moose, weich und prall,
15 Am Buchbaum, horchten wir dem Schall
16 Des Quelles und der Nachtigall.
17 Sie pflückte Moos, wo wir geruht,
18 Und kränzte sich den Schäferhut.

19 Wir gingen atmend, Arm in Arm,
20 Am Frühlingsabend, still und warm,
21 Im Schatten grüner Schlehen
22 Uns Veilchen zu erspähen:
23 Rot schien der Himmel und das Meer;
24 Mit einmal strahlte, groß und hehr,
25 Der liebe volle Mond daher.
26 Das Mägdlein stand und ging und stand,
27 Und drückte sprachlos mir die Hand.

28 Rotwangicht, leichtgekleidet saß
29 Sie neben mir auf Klee und Gras,
30 Wo ringsum helle Blüten

31 Der Apfelbäume glühten:
32 Ich schwieg; das Zittern meiner Hand,
33 Und mein bethränter Blick gestand
34 Dem Mägdlein, was mein Herz empfand.
35 Sie schwieg, und aller Wonn' Erguß
36 Durchströmt' uns beid' im ersten Kuß.

(Textopus: 25. Frühlingsliebe. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/35701>)